

Herausforderungen der Prävention

Kongressprogramm Zahnärztliches Personal beim Deutschen Zahnärztetag

In diesem Jahr findet der Bayerische Zahnärztetag im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages statt. Wie in der Vergangenheit gibt es auch heuer wieder ein zweitägiges Kongressprogramm speziell für das Praxisteam. In dessen Mittelpunkt steht diesmal die Prävention unter besonderer Berücksichtigung perio-prothetischer Fragestellungen.

Prophylaxe ist kein neues Thema in der Zahnheilkunde, das beweisen unter anderem die großen kariespräventiven Erfolge der Vergangenheit. Die prophylaktischen Herausforderungen der Gegenwart sind gekennzeichnet von einem partiellen Verlust dieser Erfolge, einer Polarisierung des Karies- und Parodontitisrisikos, einer steigenden Lebenserwartung, immer mehr Patienten, die viele eigene Zähne bis ins hohe Alter erhalten, den gehobenen Ansprüchen der „Best Ager“ an das prothetische Versorgungsniveau, immer mehr Patienten, die implantatgestützten Zahnersatz tragen, zunehmender Multimorbidität der älteren Patienten sowie einer hohen Prävalenz parodontaler Erkrankungen.

Prävention und Perio-Prothetik

Das Programm für das Zahnärztliche Personal ist ebenso wie das wissenschaftliche Hauptprogramm geprägt von den Zusammenhängen zwischen restaurativen Maßnahmen und parodontaler Gesundheit (Perio-Prothetik). Die Aktualisierung der theoretischen Grundlagen wird ergänzt und bereichert durch praxisnahe Vorträge, die sich direkt oder indirekt mit den aktuellen Herausforderungen der Prävention unter besonderer Berücksichtigung perio-prothetischer Fragestellungen befassen.

Prof. Dr. Hans Förstl, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität München, referiert – mit Blick auf die demografische Entwicklung – über den Umgang mit Alterszahnkrankheiten. Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka, niedergelassener Zahnarzt in Würzburg, präsentiert in seinem Vortrag „Biofilm als Ursache parodontaler Erkrankungen“ die neuesten Erkenntnisse, die die Entstehung und damit auch die Therapie parodontaler Erkrankungen bestimmen. Irmgard Marischler sichert mit ihrem Referat die wirt-

schaftlichen Grundlagen der Zahnarztpraxis und erläutert die Abrechnung parodontologischer und implantologischer Leistungen. In seinem Vortrag „Provisorium und Parodont“ gibt Dr. Peter Wöhrl, Oberarzt an der ZMK-Klinik der LMU München, Einblicke in perio-prothetische Fragestellungen. Bettül Hanisch, Freiburg, stellt Techniken des Selbstmanagements und der Motivation vor, bevor Bernita Bush Gissler mit ihrer „Entdeckungsreise durch die Implantatnachsorge“ den Kongress für das Zahnärztliche Personal am Freitag beschließt.

Auf Praxistauglichkeit geprüft

Ulrike Gonder vertieft am Samstag die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Zahngesundheit, Prof. Dr. Dr. Matthias Folwaczny, Oberarzt an der ZMK-Klinik der LMU München, referiert über Risiken, Kosten und Effizienz medikamentöser Therapien. Der Vortrag „Nachsorge – warum und durch wen“ (Dr. Manuel Eichinger) befasst sich mit der Grundkonzeption parodontalprophylaktischer Konzepte. Dr. Wöhrl zeigt unter dem Titel „Das richtige Gerät zur richtigen Therapie“ Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen, zum Teil neu entwickelten Instrumentarien für prophylaktische Tätigkeiten auf. Marina Nörr-Müller erläutert in ihrem Vortrag „Instrumentenkreislauf nach neuen Maßstäben“ die Aufbereitung des Instrumentariums. Recall in Theorie und Praxis (Dr. Klaus-Dieter Bastendorf, Eislingen/Fils) stellt zum Abschluss des Programms die gewonnenen Erkenntnisse auf den Prüfstand der Praxistauglichkeit.

Die Referenten aus Hochschule und Praxis vermitteln – auch durch die Verschiedenartigkeit ihrer Provenienz – an zwei Kongresstagen ein umfassendes Bild der aktuellen Herausforderungen für Prophylaxe und perio-prothetische Fragestellungen. Zahlreiche Posterpräsentationen und eine umfangreiche Dentalausstellung ergänzen das Vortragsangebot. Dies, das attraktive Rahmenprogramm und die Reize der Landeshauptstadt sollten München und den Deutschen Zahnärztetag auch für das Praxisteam zu einem lohnenden Ziel machen.